

**Willi Körtels**

**Die jüdische Familie Kohlhagen aus Konz**

## **Impressum**

**Willi Körtels**

### **Die jüdische Familie Kohlhagen aus Konz**

Titelbild mit Foto von Ida und Sally Kohlhagen  
im Besitz von Steven Werner Kohlhagen, USA

Konz im September 2015

Nachdruck nur mit schriftlicher Billigung des Autors

## **Vorwort**

Den Namen Werner Kohlhagen nannte mir vor Jahren erstmals Alice Resseguie, geb. Goldstein, in einem unserer zahlreichen Telefongespräche oder beim Skypen. Frau Resseguie wurde in Trier geboren. Sie lebt heute in Eugene in Oregon, USA. Ihre Biographie gleicht der von Werner Kohlhagen. Beide besuchten in Trier die höhere Schule und verließen diese aufgrund der massiven verbalen und physischen Attacken ihrer Mitschüler und anderer von der Nazi-Ideologie überzeugter Mitmenschen. Werner Kohlhagen hatte in Trier erlebt, wie sein Tennislehrer nach einem Disput mit SA-Leuten auf offener Straße ermordet wurde.

Beide Familien hatten in Trier und Konz ihren Lebensunterhalt als Kaufleute erworben und waren befreundet. Beide Familien überlebten die Nazi-Zeit, weil sie rechtzeitig emigrierten.

Im Rahmen meiner Recherche zu meinem Buch über die jüdischen Schülerinnen und Schüler an höheren Schulen der Region Trier erhielt ich wertvolle Information zu Werner Kohlhagen vom Amt für Wiedergutmachung in Saarburg, die ich teilweise in meinem Materialband zur Geschichte der Juden von Konz veröffentlichte. Diese Dokumente sind geeignet, die Umstände einer Emigration zu demonstrieren, vor allem die finanziellen Aufwendungen und die existenziellen Probleme, die mit einer unfreiwilligen Auswanderung verbunden waren, zu erläutern.

Im Rahmen der Vorbereitung des Erinnerungsganges zur Geschichte der Juden von Konz am 9. November 2015 entdeckte ich die Adresse von Steven Werner Kohlhagen. Steven Werner Kohlhagen ist der Sohn von Werner Kohlhagen aus Konz. Er erklärte sich bereit, zu einer den Erinnerungsgang in Konz am 9. November 2015 begleitenden Broschüre biographische Informationen und Fotos von seiner Familie beizu-

steuern. So basieren alle wesentlichen Erkenntnisse meiner Arbeit auf dessen Beiträgen. Sein Wissen stützt sich weitgehend auf die nicht vollendete biographische Arbeit seines Vaters. Für die Aushändigung der umfangreichen persönlichen Aufzeichnungen und Fotos danke ich ihm sehr herzlich.

Die beiden Geburtsurkunden von Jakob Kurt und Werner Sally stellte Frau Hauser vom Meldeamt Konz zur Verfügung. Ihr sei herzlich gedankt.

Der von Herrn Gerhard Klein und mir veranlasste Erinnerungsgang verfolgt das Ziel, über die ehemalige jüdische Gemeinde Konz zu informieren. Wesentliche Bestandteile sind die Namenslisten ehemaliger jüdischer Bürger von Konz. Dazu gehört auch eine Namensliste der jüdischen Holocaustopfer aus Konz. An drei Stationen soll der jüdischen Einwohner gedacht werden: an den Stolpersteinen, an den jüdischen Gräbern auf dem städtischen Friedhof und an der ehemaligen Synagoge.

Stellvertretend für alle Opfer soll an die beiden Schwestern Marianne und Mathilde Levy erinnert werden, die nach Frankreich geflohen waren und von dort nach Auschwitz gebracht und ermordet wurden. Die Biographie über Werner Kohlhagen steht für eine geglückte Emigration, für ein Überleben in den USA.

Der Erinnerungsgang will dazu beitragen, dass die historischen Ereignisse nicht vergessen werden. Am Beispiel der systematischen Vernichtung der Juden, der in der Region Konz allein 127 Menschen zum Opfer fielen, soll darauf hingewiesen werden, wozu Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit führen können und wie notwendig Toleranz gegen Fremde heute ist.

Dieser Erinnerungsgang erfährt eine besondere Würdigung, weil Steven Werner Kohlhagen, zusammen mit seiner Ehefrau Gale und seinen Söhnen Tron S. Kohlhagen, 41, und

Kristoff R., 37, aus den USA angereist ist, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

### **Sally und Ida Kohlhaben**

Sally Kohlhaben wurde am 30. September 1881 in Hoeringshausen geboren. Er heiratete am 23. August 1910 Ida, geb. Lehmann, die am 20 April 1888 in Krefeld geboren wurde. Um 1905 führte Sally Kohlhaben einen Laden mit Trockenprodukten in Konz. Im Jahre 1910 kaufte er in Konz ein Geschäft, ehemals B. Cahn's Succ. Am 2. September 1911 wurde sein Sohn Kurt und am 28. Dezember 1915 sein Sohn Werner in Konz in der GranasträÙe 17/19 geboren.

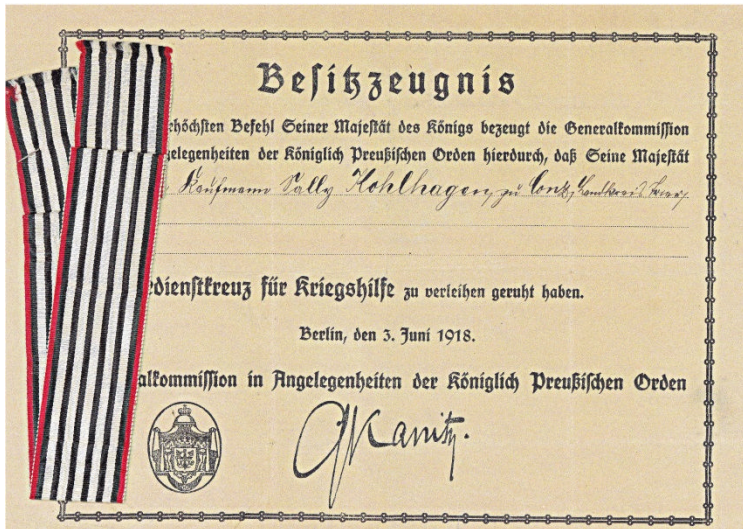


*Ida und Sally Kohlhaben um 1909*

Im Ersten Weltkrieg wurde Sally Kohlhaben zum „Landsturm“ eingezogen. Für seine Verdienste erhielt er am 3. Juni 1918 das Verdienstkreuz für Kriegshilfe.<sup>1</sup> Am 13. Januar 1936

---

<sup>1</sup> Deutsche jüdische Bürger waren wie die nichtjüdischen Soldaten im Ersten Weltkrieg. Aus Konz fielen vier jüdische Soldaten.



verlieh ihm der damalige Reichskanzler Hitler das Weltkriegs-ehrenkreuz für Kämpfer des Ersten Weltkrieges.



1923 erwarb er das Anwesen Nr. 17/19 in der Granastraße, in dem er ein Lager, einen Laden und seine Wohnung einrichtete. Sein Laden war bekannt unter dem Namen „S. Kohlhausen“. Ältere Bürger aus Konz und Umgebung erinnern sich an den leicht veränderten Namen „Kohlhas“, mit dem die Läden der Familie bezeichnet wurden.

Familie Kohlhausen war in Konz sehr angesehen. Dass

*Sally Kohlhausen mit Sohn Werner in Konz*

beide Söhne die höhere Schule in Trier besuchten, legt nahe, dass die Familie Kohlhagen bildungsbürgerliche Werte verkörperte. Ihr Sohn Werner hatte vor, Arzt zu werden, verließ aber wegen der antisemitischen Ideologie der Nationalsozialisten und den antijüdischen Verhaltensweisen seiner Mitschüler und Lehrer ein Jahr vor dem Abitur seine Schule, um in die USA zu emigrieren.

Familie Kohlhagen pflegte sowohl zu jüdischen wie auch zu nichtjüdischen Familien freundschaftliche Kontakte. Werner Kohlhagen nennt in seinen autobiographischen Aufzeichnungen die Familien Lingelbach, Lennertz, Nau und Kersting, die er 1945 nach dem Krieg trifft. Familie Kersting würdigte in einem Brief anlässlich des Todes von Sally Kohlhagen im Jahre 1967 Sally Kohlhagen wegen seiner menschlichen Qualitäten



und veranlasste wahrscheinlich einen Nachruf auf ihn in einer Trierer Zeitung.

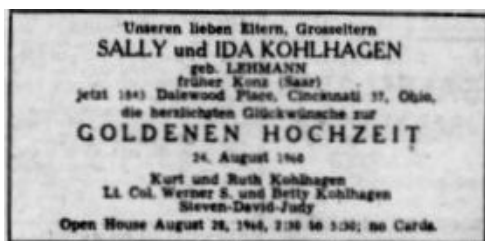
Sally Kohlhagen war im Vorstand der Industrie- und Handelskammer Trier. Zu Beginn der Nazi-Zeit erkannte er die drohende Gefahr, die ihm als Juden drohte, nicht, weil er und seine Familie gut integriert waren. Deswegen emigrierte das Ehepaar Kohlhagen nicht im Jahre 1933/34 zusammen mit ihren Söhnen

*Ida und Sally Kohlhagen in Konz*

Kurt und Werner. Erst im März 1938, nachdem sie gezwungenmaßen ihr Geschäft und ihr Haus an Hermann Handwerk verkauft hatten, entschlossen sie sich zur Emigration in die USA. Eine der bedeutendsten antijüdischen Maßnahmen des NS-Regimes war zweifellos die drohende „Arisierung“ des Vermögens, die einem staatlich verordneten Raub gleichkam. Ihre Verabschiedungsfeier fand im Hotel Ries in Konz statt. Die Freude, aus Nazi-Deutschland lebend herauszukommen, habe den Abschied leichter gemacht.

Am 13. März 1938 erreichten sie New York City und reisten noch im März nach Cincinnati, Ohio. Von 1950 bis 1958 betrieben sie den „Sally’s Style Shop“ in der Reading Road in Cincinnati, nicht weit von Ihrer Wohnung entfernt.

Am 8. August 1960 feierte das Ehepaar Sally und Ida



aus: Aufbau vom 19.8.1960, S. 29

Kohlhaben in Cincinnati Goldene Hochzeit. In einer Anzeige im „Aufbau“ aus diesem Anlass erinnern sie, dass sie früher in Konz an der Saar wohnten.

Anlässlich seines Todes am 23. Mai 1969 in Cincinnati schrieb eine Trierer Zeitung über Sally Kohlhaben: „Früherer Konzer Kaufmann Sally Kohlhaben starb in den USA.“... „Lange war er Mitglied der Handelskammer und Handwerkskammer in Trier und er genoss allgemeine Achtung und Ansehen... Er war ein gerechter Mann, der nie ein Leid tat und auch nur Freunde, keine Feinde hatte.“ Eduard Kersting aus Konz



## Früherer Konzer Kaufmann Sally Kohlhaben starb in USA

Am 23. Mai 1969 starb nach kurzer, schwerer Krankheit in Cincinnati (USA) der Kaufmann Sally Kohlhaben im 88. Lebensjahr. Er wohnte bis 1938 in Konz, wo er seit 1910 ein Kaufhaus betrieb. Seit 1938 lebte er in Cincinnati, wo er sich eine neue Existenz schuf und wo er 1958 in den Ruhestand trat. Lange Jahre war er Mitglied der Handelskammer und Handwerkschaftskammer in Trier und er genoß allgemeine Achtung und Ansehen. In Amerika leben noch seine Gattin Ida Kohlhaben, sein Sohn Kurt und Frau Ruth, der Sohn Werner mit Frau Betty und den Kindern Steven, David und Judith. Darüber hinaus hatte Kaufmann Kohlhaben viele Freunde und Bekannte auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans. Er war ein geachteter Mann, der nie ein Leid tat und auch nur Freunde, keine Feinde hatte.

schrieb am 13. Juni 1969 an Ida Kohlhaben: „Ich erinnere mich noch wie heute an den Tag, als wir Sie und Ihren Gatten das letzte Mal im Hotel Ries besuchten. Es war ein Abschied, aber die Freude, dass Sie aus dem

Nazi-Deutschland noch rechtzeitig herauskommen konnten, machte den Abschied doch bedeutend leichter... Gott wird Ihren Gatten im Jenseits belohnen für all das Gute, das er auf Erden tat, und entschädigen für das Leid, das ihm sein Vaterland angetan hat.“<sup>2</sup>

Ida Kohlhaben starb am 13. November 1970 ebenfalls in Cincinnati.

## Werner S. Kohlhaben

Werner Kohlhaben, der zweite Sohn von Sally und Ida Kohlhaben, verbrachte in Konz zusammen mit seinem Bruder Kurt (1911-1973) eine glückliche Kindheit. In Konz besuchte er die Grundschule von 1922 bis 1926. Von 1926 bis 1934 war er Schüler des HGT [Hindenburg-Gymnasium Trier, heute: Humboldt-Gymnasium Trier] Trier. Am 5. Januar 1929 feierte er Bar Mizwa. Als am 1. Juni 1930 die französischen Truppen Trier verließen, veröffentlichte er einen Text über dieses Ereignis.

---

<sup>2</sup> Kohlhaben, Steve Werner: Sally and Ida Lehmann-Kohlhaben, Manuskript vom 27.5.2015.



*Werner S. Kohlhagen in Konz*





*Kurt Kohlhagen in Konz*

Nr. 223

Konz am 31. Dezember 1915.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit  
nach \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ zu tunnt,  
der Kaiserin Sally Köhlhagen \_\_\_\_\_

wohnhaft in Konz \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ iberalitipfer \_\_\_\_\_ Resignation, und zeigte an, daß von der  
Sally Köhlhagen geboren Lehmann,  
seiner Ehefrau, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ iberalitipfer Resignation,

wohnhaft bei ihm, \_\_\_\_\_

zu Konz in seiner Wohnung \_\_\_\_\_

am acht und zwanzigsten Desember des Jahres

tausend neunhundert fünfzig, \_\_\_\_\_ vor mittags

um \_\_\_\_\_ Uhr ein Knabe \_\_\_\_\_

geboren worden sei und daß das Kind Jan \_\_\_\_\_ Vornamen

Werner \_\_\_\_\_

erhalten habe. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Vorgelesen, genehmigt und unterscriben: \_\_\_\_\_

Sally Köhlhagen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Der Standesbeamte.

Abiller \_\_\_\_\_

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Konz am 31. Desember 1915.

Der Standesbeamte.

Konz \_\_\_\_\_

aus: Meldeamt Konz

Dies zeigt, dass sich die Familie Kohlhagen wie fast alle jüdischen Familien damals als Deutsche fühlten und dachten. Den gesellschaftlichen Wandel nach der Machtübernahme der NSDAP beschreibt er mit zwei Beobachtungen: am 30. März 1933 patrollierten die Sturmabteilungen der Nazis in den Straßen vieler deutscher Städte und forderten den Nazi-Gruß. Am 5. März begannen die Verhaftungen und die Einrichtung der ersten Konzentrationslager.<sup>3</sup>

Im März 1933 flüchtete bereits sein 21jähriger Bruder Kurt, weil er wegen seiner [kritischen] Aussagen bedroht wurde.

In Konz hatte die NSDAP bereits am 1. August 1930 eine Ortsgruppe gegründet, die am 30. Januar 1933 über 80 Mitglieder verfügte und deren Zahl sich bis 1938 auf 488 steigerte.<sup>4</sup>

Werner Kohlhagen und seine Pfadfindergruppe sei im frühen Frühjahr 1933 verbal und physisch von einer Gruppe der Hitlerjugend angegriffen worden.<sup>5</sup> Er sah auch in Trier, wie sich ein SA-Mann seinem Tennislehrer Joachim Anders näherte, ihm wegen einer Meinungsverschiedenheit in den Kopf schoss und von einem weiteren hinzutretenden SA-Mann ermordet wurde.

Im Frühjahr 1933 seien einige Mitschüler und Lehrer in braunen SA-Uniformen in die Schule gekommen. Werner Kohlhagen und seinem Freund Wally Strauss sei es erlaubt worden, in der Schule zu bleiben, weil ihre Väter Soldaten im

---

<sup>3</sup> Kohlhagen, Steven Werner: Werner Kohlhagen, Manuskript vom 20.5.2015, S. 1

<sup>4</sup> Heyen, Franz-Josef: Nationalsozialismus im Alltag. Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus im Raum Mainz-Koblenz-Trier, S. 335-351.

<sup>5</sup> Aus den biographischen Angaben geht nicht hervor, ob es sich um eine Konzer oder Trierer Gruppe handelte. Aus Trier ist ein solcher Überfall von Anfang April 1931 bekannt. Vgl. Trierischer Volkfreund vom 12.4.1931.

## Abgangs-Zeugnis

*Löhlagen Horner*

geb. 28. August 1915 zu *Lötz* iFr. Konfession  
 Sohn des *Käufmanns Fritz Löhlagen*  
 zu *Lötz*, hat das hiesige Realgymnasium seit *Jan* 1926  
 von der Klasse *10a* an besucht und war zuletzt seit *Nov* 1928, Schüler der  
*Kulturprimar*, aus welcher er jetzt ausscheidet, um  
 Er wurde durch ~~Klassenratsbeschluss~~ vom *21. März* 1928 nach *Bergheim* versetzt.

- I. Betragen: \_\_\_\_\_  
 II. Fleiß: \_\_\_\_\_  
 III. Aufmerksamkeit: \_\_\_\_\_

### IV. Leistungen:

1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Nicht genügend.

1. Religionslehre:
  2. Deutsch: *Gut.*
  3. Lateinisch: *Genügend.*
  4. Französisch: *Gut.*
  5. Englisch: *Genügend.*
  6. Geschichte: *Genügend.*
  7. Erdkunde: *Genügend.*
  8. Mathematik (Rechnen): *Mangelhaft.*
  9. Naturbeschreibung:
  10. Physik: *Gut.*
  11. Chemie: *Gut.*
  12. Schreiben:
  13. ~~Formal~~zeichnen: *Genügend.*
  14. Linearzeichnen:
  15. Musik: *Gut.*
  16. Turnen: *Genügend.*
- V. Schulbesuch: *Regelmäßig*
- VI. Bemerkungen: \_\_\_\_\_

TRIER, den *28. März* 1928.

Der Oberstudiendirektor:

Der Klassenleiter:

*gez. Obmann*

*gez. Klassenl.*

*in Richtigkeit der Abpflicht bescheinigt:*

*Mull*  
*Oberstudienrat*

*Trier, den 4. März 1935.*

aus: Amt für Wiedergutmachung Saarburg, Nr.259 326

Ersten Weltkrieg waren. Sein Freund Paul Sommer, der Sohn ausländischer Juden, sei von der Schule verwiesen worden.

Werner Kohlhagen las in dieser Zeit Hitlers „Mein Kampf“ und konnte entgegen seinen Eltern, die sich damals noch sicher fühlten, erkennen, was kommen würde. Im Juni 1934 musste er sich zwei Wochen einer nationalpolitischen Schulung im Sinne der Nazi-Ideologie unterziehen. Im August verabschiedete er sich in Konz von Gertrude Schiff<sup>6</sup>, die kein Visum erhalten hatte. Im September 1934 hätten seine Eltern und seine Cousine Marianne Kohlhagen, eine Medizin-Studentin<sup>7</sup>, ihm auf dem Deck zum Abschied zugewunken. Sein Vater hätte ihm noch kurz vor der Abreise gesagt: „Du weißt, dass Du nicht gehen musst. Deine Heimat ist hier [in Konz].“<sup>8</sup>

Am 28. März 1934 hatte er wegen der antisemitischen Übergriffe vor dem Abitur seine Schule verlassen. Er hatte nach dem Einjährigen das Ziel, Medizin zu studieren. Bis 1933 war er ein guter Schüler und gehörte zur Spitze der Klasse.<sup>9</sup> „Werner Kohlhagen schreibt in einer Anlage zu seinem Antrag auf Entschädigung, die mit dem Datum des 3. März 1958 datiert ist und in Colorado Springs verfasst ist, zu seiner Schullaufbahn folgendes: „Ich wurde am 28. Dezember 1915 als Sohn des Kaufmanns Sally Kohlhagen, Konz-Karthaus, Granastraße 17/19 geboren. Von 1922 bis 1926 besuchte ich die Volksschule in Konz-Karthaus und trat Ostern 1926 in das Hindenburg Realgymnasium in Trier ein. Mit Erreichen der mitt-

---

<sup>6</sup> Gertrud Schiff sei nach Palästina ausgewandert. Dort habe sie 1937 Kurt Hertzmann geheiratet. In: Steven W. Kohlhagen: Werner S. Kohlhagen, Manuskript, S. 1.

<sup>7</sup> Marianne Kohlhagen sei ebenfalls nach New York geflohen. Dort hätte sie Werner Brandes geheiratet. In den 80er Jahren sei sie nach München gezogen, wo sie später starb. In: Steven Werner Kohlhagen: Werner S. Kohlhagen, Manuskript, S. 1.

<sup>8</sup> Steven Werner Kohlhagen: Werner S. Kohlhagen, Manuskript 2015, S. 1

<sup>9</sup> Körtels, Willi: Jüdische Schülerinnen und Schüler an höheren Schulen der Region Trier, S. 58, 182, 220, 222.

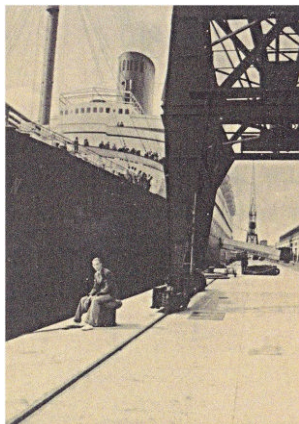
leren Reife in 1932 hatte ich mich entschlossen, das Gymnasium weiter zu besuchen und nach dem Abitur (1935) Medizin zu studieren und mich mit Chirurgie zu befassen. Dieser Entschluss hatte die Zustimmung meiner Eltern, und mein Vater, als verhältnismäßig wohlhabender Kaufmann, war in der Lage und bereit mir dieses Studium in finanzieller Hinsicht zu ermöglichen und sicherzustellen. Bis Anfang 1933 war ich als guter Schüler bekannt und nach meinen Zeugnissen nahe an der Spitze meiner Klasse. Mit der Entwicklung der politischen Lage nach dem 30. Januar 1933 wurde es für mich als Jude nach und nach unhaltbar und unmöglich, das Studium in Deutschland fortzusetzen, und es wurde offenbar, dass auch die Zukunft für mich dort undenkbar werde.<sup>10</sup> Ich trat also gegen Ende 1933 mit Verwandten in den Vereinigten Staaten in Berührung in der Absicht nach dort zu verziehen und in Cincinnati, Ohio, mein Studium weiter zu betreiben.... Ich schied also 1934 aus dem Gymnasium aus und es blieb mir, nachdem ich zur Oberprima versetzt worden war, noch ein Jahr höhere Schule und dann das Studium der Medizin. Im Mai 1934 ging ich zum Amerikanischen Konsulat in Stuttgart und erhielt meine Einreisegenehmigung nach Amerika, gültig bis 14. September 1934... Da ich eine Abreisefrist hatte,... fuhr

---

<sup>10</sup> Leider geht Werner Kohlhagen in diesem Text nicht auf konkrete Maßnahmen gegen ihn persönlich ein. Unklar bleibt, ob die antijüdischen Erfahrungen mit seiner Schule in Verbindung stehen oder mit seinem Wohnort in Konz-Karthus. In Konz existierte bereits 1930 eine NSDAP-Ortsgruppe mit 80 Mitgliedern. Vgl. Heyen, Franz-Josef: Nationalsozialismus im Alltag, S. 335-351. - Offenbar waren auch die höheren Schulen in Trier und in der Region Trier in die auf nationalsozialistischen Geist zielten den Schulveranstaltungen wie das Pflanzen einer Hitlereiche, das Tragen von Emblemen der Nazi-Partei, Bücherverbrennung kritischer Autoren, Hitler-Gruß u.a. einbezogen. Schnitzler, Thomas: Vortrag in Wiltingen zur Bücherverbrennung in Trier 2013. Zur Beteiligung höherer Schulen in Bitburg an nationalsozialistischen Veranstaltungen vgl. Schäfer, Peter (Hrsg.): Wolsfelder Lesehefte, Juni 2012, S. 7/11/12.



[ich] am 2. September von Konz-Karthaus ab und am 4. September von Bremen. Am 10. September kam ich in New York an und meine Einreisegenehmigung erlosch am 14. September. Mein Vermögen beim Eintreffen in Amerika bestand aus genau einhundert Dollar. An eine weitere Schulbildung war somit nicht zu denken und ich musste stattdessen ohne jede Vorbildung als Arbeiter meinen Unterhalt zu verdienen suchen. ...<sup>11</sup>



Ende 1933 hatte er zu Verwandten in den USA Kontakt aufgenommen, um in die Vereinigten Staaten auszuwandern. In Cincinnati, Ohio, wollte er weiter studieren. Im Mai 1934 erhielt er vom Amerikanischen Konsulat in Stuttgart seine Ausreisegenehmigung nach Amerika. Am 2. September 1934 verließ er Konz, um nach Bremen zu gelangen.

*Werner Kohlhagen vor Antritt seiner Schiffsreise in Bremen*

Am 4. September 1934 begann von Bremen aus seine Schiffsreise mit dem Schiff „Bremen“ nach New York, wo er am 10. September eintraf.<sup>12</sup>

In New York kam er 18jährig mit 110 Dollar in der Tasche an. Sein Englisch sei nicht gut genug gewesen, einen Hot Dog zu bestellen. Er hatte kein Abiturzeugnis, kein Empfehlungsschreiben, keine sprachlichen oder finanziellen Vorausset-

---

<sup>11</sup> Amt für Wiedergutmachung in Saarburg Nr. 257414, Blatt 5.

<sup>12</sup> [http://212.227.236.244/passagierlisten/listen.php?ArchivIdent=AI1115-04.09.1934\\_N&pass=Kohlhagen&abreishafen=Bremen&ankunftshafen=New%20York&ID=527841&lang=en](http://212.227.236.244/passagierlisten/listen.php?ArchivIdent=AI1115-04.09.1934_N&pass=Kohlhagen&abreishafen=Bremen&ankunftshafen=New%20York&ID=527841&lang=en)

zungen von Bedeutung. Deshalb nahm er jede Arbeit an, die sich ihm bot, z.B. in einem Schlachthaus, in Restaurants, in Gasthäusern und in Bekleidungsäden, um zu seinen Verwandten in Philadelphia, Pennsylvania und Ohio zu gelangen.

Im März 1938 half er seinen Eltern von Konz nach Cincinnati in die Nähe von Verwandten zu emigrieren. Am 13. März 1938 trafen sie in New York ein. Es war der Tag, an dem Österreich sich dem Nazi-Deutschland anschloss. In dieser Zeit arbeitete Werner Kohlhagen in einem Blumenladen, später verkaufte elektrische Geräte.

Die deutsche Armee überfiel am 1. September 1939 Polen. Dieses Ereignis machte ihm deutlich, dass er gegen sein Geburtsland in den Krieg ziehen müsse. Schnell entschlossen trug sich der 23jährige in eine Liste der Kentucky Guard ein. Am 23. September 1940 wurde er als amerikanischer Staatsbürger anerkannt. Er wurde Offizier der 2. Amerikanischen Armee und am 7. Januar 1943 wurde er im Fort Eustis, Virginia, zum Lieutenant befördert.

Am 28. August 1942 heiratete er Elisabeth Bauer, die Adoptivtochter von Al und Irene Bauer in Nashville, Tennessee. Familie Bauer gehörte der gleichen jüdischen Gemeinschaft an. Familie Bauer hatte der Emigrantenfamilie Kohlhagen aus Deutschland viel geholfen. Diese Sitte war bei amerikanischen Juden allgemein verbreitet.

Neun Jahre nach seiner Emigration in die USA wurde er am 4. September 1943 in Camp Ritchie, Maryland, aufgenommen. Dieses Militärlager hatte die Aufgabe, die neuen deutschen Emigranten vorzüglich vorzubereiten, um in Deutschland als "Spies" eingesetzt zu werden, um deutsche Kriegsgefangene zu verhören. Zeitgleich mit Werner Kohlhagen befand sich auch Henry Kissinger in diesem Camp.

Am 7. Dezember 1943 erreichte Werner Kohlhagen mit seiner Einheit die Stadt Casablanca in Marokko. Am 22 Januar



A 17-year-old Nazi prisoner is questioned by Lieut. Werner Kohlragen of Cincinnati, Ohio. Associated Press

1944 traf seine Mannschaft mit einem Landungsboot, beschossen von den Kriegsgegnern, in Anzio in Italien ein. Der Leiter eines Bootes war der 22jährige Captain Jack R. Gibson, dessen älteste Tochter Gale 26 Jahre später die Ehefrau von Steven Werner Kohlragen wurde. Deshalb wurde der erste Enkel Jack T. Kohlragen genannt. Ende Februar wurde Werner Kohlragen bei einem Gegenangriff im Innern Italiens in der Nähe eines Bauernhauses schwer verletzt. Ein Sergeant habe ihn in der Nacht in einen Bombentrichter, der von der

deutschen Armee stammte, gebracht und Hilfe besorgt. Verwundet lag er hinter der deutschen Linie. Als er ein Schild mit dem Buchstaben „J“ entdeckte und an seinen deutschen Namen erinnert wurde, erkannte er seine gefährliche Lage. Deswegen ließ er das Schild im Erdloch verschwinden. Danach verbrachte er 60 Tage in einem Krankenhaus in Neapel. Werner Kohlhagen und Jack R. Gibson erzählten später ihren Enkeln Geschichten vom Ausbruch des Vesuv Mitte März 1945. Im April war Werner Kohlhagen Dolmetscher zwischen den sich ergebenden deutschen Truppen und der amerikanischen Armee in Italien.



Am 2. Mai 1945 war in Italien der Krieg zu Ende.<sup>13</sup> Am 6. Mai 1945 sagte er einem jüdischen Korrespondenten, nachdem die deutsche Armee die Amerikaner um Schutz vor den Partisanen gebe-

*Werner Kohlhagen verhandelt mit Offizieren der deutschen Wehrmacht*

ten hatte: „This is the happiest moment of my life.“ Er habe auch an den Waffenstillstandsverhandlungen am Kriegsende teilgenommen.<sup>14</sup>

Danach war er als amerikanischer Soldat im Rang eines U.S. Army Captain als Teil der amerikanischen Besatzung in Österreich in Wien stationiert. Zusammen mit seinem Sergeanten besuchte er mit einem Jeep am 15. Mai 1945 seine

---

<sup>13</sup> Steven Werner Kohlhagen: Werner Kohlhagen, Manuskript, S. 2.

<sup>14</sup> <http://www.jta.org/1945/05/06/archive/german-refugee-captain-acts-as-interpreter-as-nazis-in-italy-surrender-to-gen-clark>

Geburtsstadt Konz.<sup>15</sup> Anlässlich dieses Besuchs fotografierte er vermutlich sein Elternhaus in Konz, das von den Bomben der Alliierten zerstört worden war. Damals war Werner Kohlhagen 29 Jahre alt; 11 Jahre vorher hatte er seine Heimatstadt verlassen.

Zuerst besuchte er das Haus seines früheren Arztes Dr. Lingelbach und seine Familie. Dieses Haus war vom Krieg beschädigt worden, aber nur ein Zimmer war nicht mehr bewohnbar.



*Das Wohn- und Geschäftshaus von Werner Kohlhagen in Konz im Jahre 1945*

Er sei dort mit offenen Armen empfangen worden. Er sei drei Tage geblieben. Sein Geburtshaus sei indes vollständig zerstört worden, eingeebnet und ausgebrannt. Werner Kohlhagen fragt sich in seinen Erinnerungen: Wie soll ich die Rückkehr zum Ort meiner Kindheit mit Worten beschreiben? Der Ort, wo man eine glückliche Jugend verbracht hatte und zugleich an die späteren Ereignisse erinnert wurde? Wie soll man einschätzen und beschreiben, was sich in mehr als 10

---

<sup>15</sup> Alice Resseguie, mündlich.

Jahren tiefgreifend in der Geschichte verändert hatte? Im Krieg kämpft man gegen einen gesichtslosen Feind, um ihn zu schlagen, das Biest, wie man glaubte. Aber hier [in Konz] sah er Gesichter: die Lingelbachs, die Wahlens, die Bohrs, die Naus, die Steinmetzes, die Wintrichs, die Zettelmeyers, die Lennarts. Nicht alle waren gekommen. Einige waren gestorben, andere waren getötet worden, waren verstümmelt oder ins Gefängnis gebracht worden. Aber es gab noch andere Gesichter, die es nicht mehr gab: die Levis, die Bonems, die Geisels, die Mayers, die Benjamins und die Kahns. Ich fragte die anwesenden Gesichter: wo sind die [jüdischen] Bürger? Die Antworten waren: „gegangen“, „verschwunden“, „umgesiedelt“. In den Augen von Dr. Lingelbach und seiner Ehefrau erkannte ich eine große Qual, und Tränen in seiner Stimme, als er mir sagte: „Ich schäme mich, ein Deutscher zu sein.“ Diesen Satz wiederholte Dr. Lingelbach 27 Jahre später, als Steven Werner und Gale Kohlhagen Konz besuchten.

„Es kam mir so vor, dass dieses Volk das Leben ohne Krieg fortführte, als wenn nichts gewesen wäre und mit den Nachbarn in Frieden gelebt hätte. Zweifellos hatte sie nicht abgehalten, die Früchte des Krieges zu genießen, solange Hitlers Siegeszug anhielt. Die meisten seiner ehemaligen Nachbarn drückten ihre Genugtuung darüber aus, dass es meinen Eltern gut ging. Einige Rückkehrer nach Konz wunderten sich, dass Hitler verschwunden war. Diesen glaubte er deren Versicherungen, er sei willkommen, nicht.“

Die Synagoge Konz war vollständig zerstört, teilweise ausgebrannt. Dieser Zustand war nicht die Folge des Krieges, sondern vom Vandalismus [der Reichspogromnacht 1938] verursacht. Nach diesem Ereignis wurde sie bis in die ersten Nachkriegsjahre als Lager für landwirtschaftliche Produkte genutzt.

Von der Existenz der ehemals blühenden Synagogengemeinde Trier nahm er nichts wahr.

Der nächste Besuch galt Hermann Handwerk, der das Geschäft seines Vaters [Sally Kohlhagen] in einem übereilten Kauf für wenig Geld [1938] erworben hatte. Es sei nur ein kurzer Besuch gewesen. Er war zurückgekehrt in die bloße Vorstellung des Vorkriegsladens, die Wirklichkeit seines „neuen“ Ladens war eine Ruine, für die er noch keine Vorstellung zum Wiederaufbau hatte. Es gab zwischen Werner Kohlhagen und Hermann Handwerk kein Gespräch. Dabei hatten beide sich gewünscht sich wieder zu sehen. Werner Kohlhagen trat bewaffnet als amerikanischer Offizier auf, um seinem Gegenüber zu demonstrieren, wer die Gerechtigkeit der Welt verkörpert.

Im August 1945 hatte er in Italien auf die Erlaubnis gewartet, dass die amerikanische Armee den amerikanischen Sektor von Wien in Besitz nehmen darf. In dieser Zeit bot er sich an, in den Nürnberger Prozessen als Dolmetscher zu arbeiten.

Von August 1945 bis Mai 1949 diente er in Wien in der U.S. Besatzungsarmee, verantwortlich für die Identifizierung von offiziellen Nazis. Dabei machte er die Erfahrung, dass niemand in Österreich ein Nazi gewesen sein wollte. Die „Anderen“ hatten die Verbrechen begangen.<sup>16</sup>

In Wien wurde am 2. Oktober 1947 sein Sohn Steven Werner und am 25. März 1949 sein Sohn David Alan geboren. Ein Foto zeigt ihn, wie er in Uniform seinen Sohn auf dem Arm hält.

Eine Anzeige zur Geburt von David Alan Kohlhagen erschien am 14. April 1949 in der amerikanischen deutschsprachigen jüdischen Zeitung „Aufbau“.

---

<sup>16</sup> Steven Werner Kohlhagen: Werner Kohlhagen, Manuskript, S. 3.



*Werner Kohlhagen mit Sohn Steven in Wien*

We are happy to announce  
the arrival of our  
second son  
**DAVID ALLEN**  
on March 25, 1949.  
Capt. and Mrs.  
**Werner Kohlhagen**  
Vienna, Austria  
O.D.I., U.S.F.A., A.P.O. 777  
s/o P.M., New York, N. Y.  
Paternal grandparents:  
Mr. and Mrs. S. Kohlhagen  
4918 Reading Road  
Cincinnati 29, Ohio  
(l'ly Konz, Bezirk Trier)

aus: Aufbau vom 15. 4.1949, S.20

Im Mai 1949 wurde Werner Kohlhagen nach El Paso in Texas versetzt. Seine militärische Funktion übte er von 1949 bis 1954 in Fort Bliss, Texas, aus.

Am 10. März 1952 wurde seine Tochter Judith Susan in El Paso geboren.

Von Juni 1954 bis Oktober 1956 war er Bataillon Commander in Hanford, Washington. Von Oktober 1956 bis Juli



1958 war er als Lt. Colonel in Colorado Springs stationiert, von Juli 1958 bis März 1961 wieder in Fort Bliss, Texas.

Nach seinem Ausscheiden aus der U.S. Armee am 31. März 1961 war er bis Februar 1962 im Defense Department V. abwechselnd in El Paso, in New Mexiko und Colorado Springs tätig.

Von Februar 1962 bis August 1979 war er mit weiteren Aufgaben beim Defense Department, der Lockheed Company und der U.S. Army Air Defense School an verschiedenen Orten eingesetzt.

Im Februar 1973 trennte er sich von seiner Ehefrau Betty B. Kohlhagen und heiratete am 2. Januar 1976 Betty Gordon.

Zwischen 1979 und 1992 unternahm Werner Kohlhagen Reisen in den USA und war als Lehrer am Temple Mount Sinai in El Paso eingesetzt.

Am 6. Januar 1992 starb er in El Paso, Texas.<sup>17</sup>

## **Kurt Jakob Kohlhagen**

Kurt Jakob Kohlhagen, der ältere Bruder von Werner Kohlhagen, wurde am 2. September 1911 in Konz geboren. Wie sein jüngerer Bruder besuchte er die Grundschule Konz. Seine weitere schulische Bildung erhielt er am HGT in Trier. Er arbeitete im Betrieb seiner Eltern. Weil er von den örtlichen Nazis angegriffen wurde, floh er im März 1933 zunächst nach Frankreich, später nach Spanien. Im Jahre 1936 kehrte er nach Deutschland zurück. In Berlin heiratete er Ruth Bernhardt, geb. am 14. Oktober 1914.

---

<sup>17</sup> Steven Werner Kohlhagen: Werner Kohlhagen, Manuskript, S. 4.



*Kurt Jakob Kohlhagen mit Ruth*

Zwischen 1936 und 1938 emigrierte er nach Buenos Aires in Argentinien. Nach 1945 zog er nach Cincinnati, wo seine Familie wohnte. Dort erwarb er von seinen Eltern das Geschäft „Sally’s Style Shop“. Er expandierte zunächst diesen Laden, machte aber in den 60er Jahren Bankrott. Er starb am 20. Januar 1973 in Cincinnati, Ohio, USA. Er hatte keine Kinder.

Auch 42 Jahre nach seinem Tod erinnert sich die Familie Steven Kohlhagen an die von Kurt Kohlhagen verursachte Begeisterung für Baseball im Allgemeinen und für die Cincinnati Reds im Besonderen.

## Steven Werner Kohlhagen und seine Familie

Steven Werner Kohlhagen wurde am 2. Oktober 1947 in Wien geboren. Damals wohnten seine Eltern dort, weil sein Vater Offizier (Captain) bei der amerikanischen Armee war, die einen Sektor der Stadt kontrollierte. Im Jahre 1949 lebte



die Familie Werner Kohlhagen wieder in den USA. Dort besuchte er die Elementarschule und das Gymnasium in verschiedenen Städten: in El Paso; in Richland, in Colorado Springs und in Springfield. Die Hochschulreife erlangte er 1965 in Springfield in der W.T. Woodson High School, Fairfax, im Staate Virginia. 1960 feierte er Bar Mizwa.

*Steven Werner Kohlhagen mit seinen Großeltern Sally und Ida Kohlhagen am Tag seiner Bar Mizwa im Jahre 1960*

Am 31. Mai 1969 heiratete er Gale Gibson. Ihr Sohn Tron S. wurde am 25 Mai 1974 und ihr Sohn Kristoff wurde am 28. August 1978 geboren. Tron heiratete am 21. April 2012 Greta Kiehl, deren Familie aus Meddersheim [bei Bad Kreuznach] in Deutschland stammt. Deren Sohn Jack T. Kohlhagen, geboren am 30. August 2012, erhielt den Vornamen „Jack“ von seinem Großvater mütterlicherseits, Jack Gibson, der mit Werner Kohlhagen zusammen 1944 als amerikanische Soldaten an der italienischen Küste bei Anzio gelandet war.

Im Jahre 1969 erlangte er den B.A.-Abschluss für Wirtschaftswissenschaften am College of William and Mary. Den M.A.-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften erwarb er 1971 an der Stanford University. Den Ph.D., ebenfalls in Wirtschaftswissenschaften, bestand er an derselben Universität im Jahre 1973.

Er war danach 10 Jahre lang Professor für Betriebs- und Volkswirtschaft an der Berkely-Universität in Californien. In dieser Zeit war er Berater der Weltbank des amerikanischen Treasury Department und des Federal Reserve Board und Senior Staff Economist in einem Beratergremium des Weißen Hauses.

Anschließend war er 20 Jahre an der Wall Street für den Aufbau des Handels und der Vermarktung verschiedener Einkommens- und Derivat-Angebote zuständig. Hauptsächlich arbeitete er für Bankers Trust und Lehman Brothers. Bevor er im Jahre 2002 in den Ruhestand trat, war er bei Wachovia als Direktor des Fixed Income Sales and Trading, Global Derivates and Foreign Exchange damit beschäftigt, den Derivat Handel bei First Union aufzubauen.

Gale und Steven Kohlhagen leben im Sommer in Chromo, Colorado, und im Winter in Charleston, South Carolina.

Steven Werner Kohlhagen gehört mehreren Aufsichtsräten an, einschließlich dem von Freddie Mac. Seine Hauptbeschäftigung ist inzwischen, Romane zu schreiben. Sein erster Roman trägt den Titel „Where They Bury You“. Es handelt sich um eine historische Mord-Fiktion, die von Sunstone Press veröffentlicht wurde. Am 15. Juni 2015 wird, ebenfalls bei Sunstone Press, sein Folgeroman „Chief of Thieves“ erscheinen. Steven Werner Kohlhagen ist im Augenblick dabei, einen Terroristen-Thriller mit Zeitbezug zu schreiben. Zusammen mit



*Von links nach rechts: Steven Kohlhagen, Ehefrau Gale Kohlhagen, die Söhne Kristoff und Tron Kohlhagen*

seiner Ehefrau Gale hat Steven Werner Kohlhagen einen geheimnisvollen Mord beschrieben, „Tiger Found“, der noch in diesem Sommer unter dem Namen „Vanished“ publiziert wird.<sup>18</sup>

### **Tron S. Kohlhagen**

Tron S. Kohlhagen wurde am 25. Mai 1974 als Sohn von Steven und Gale Kohlhagen in Oakland, Californien, geboren. Die Familie lebte in Berkeley, Californien, und in Old Greenwich, Connecticut.

Er erreichte seinen B.A. in Englisch und Mathematik 1996 an der Vanderbilt University. Seinen J.D. erwarb er am College der William and Mary School of Law im Jahre 2003.

---

<sup>18</sup> ebd.

Er war Direktor der Sales and Group Sales Manager for the Potomac Cannons minor League baseball team, ein Assistant von McKenna & Cueno, LLP in Washington, DC; Graduate Fellow, DC Bar Pro Bono Prog Bead for the City, Washington, DC; Real Estate Associate Sidley Austin, LLP, Washington, DC. Gegenwärtig ist er ein Mitglied der Maryland und DC Bars und ein Mitarbeiter von Real Estate Founding Partner bei Sudow Kohlhausen, LLP, Washington, DC.

Er ist seit dem 21. April 2012 verheiratet mit Greta Kiehl, deren Familie aus Meddersheim bei Bad Kreuznach stammt. Ihr Sohn Jack wurde am 30. August 2012 geboren und ihre Tochter Hattie Jayne kam am 17. November 2014 zur Welt.<sup>19</sup>

## **Jack T. Kohlhausen**

Jack T. Kohlhausen wurde am 30. August 2012 in Arlington, Virginia, als Sohn von Tron und Greta Kohlhausen geboren. Seinen Namen „Jack“ erhielt er vom Freund seines Großvaters Captain Jack Ricketts Gibson, dessen Enkelin Tron Kohlhausen heiratete. Das „T“ steht für „Tron“, den Namen seines Vaters.

Gerade hat er das erste Jahr in der Montessori-Kinderschule hinter sich, in der er viele neue Freunde fand und sich ausgezeichnet in den Klassenraum und den Spielplatz eingewöhnt hat. Er liebt das Spielen mit Autos, Motorrädern und Flugzeugen. Die Favoritin seiner Aktivitäten ist es, seine kleine Schwester, Hattie, jeden Tag zu unterhalten.<sup>20</sup>

---

<sup>19</sup> Kohlhausen, Steve W.: Tron S. Kohlhausen, Manuskript vom 1.7.2015.

<sup>20</sup> Kohlhausen, Steve W.: Jack T. Kohlhausen, Manuskript vom 1.7.2015. Der Name von Captain Ricketts Gibson erhielt dieser in Erinnerung an seinen in den letzten Tagen des Ersten Weltkriegs gefallenen Onkel Jack Ricketts.

## **Hattie Jayne Kohlhaben**

Hattie Jahne Kohlhaben wurde am 17 November 2014 in Arlington, Virginia, als Tochter von Tron und Greta geboren. Sie genießt es, ein Nickerchen zu machen, regelmäßig zu trinken, mit Hilfe ihrer Eltern aufzustehen, mit ihrem Vater Baseballspielen zuzusehen, mit ihrem Bruder zu lachen und Papier zu kauen. Sie ist der einzige Nachfahre von Sally, Ida und Werner Kohlhaben, dessen deutsche Aussprache so gut wie die englische ist.

## **Kristoff Robin Kohlhaben**

Kristoff Robin Kohlhaben wurde am 28. August 1978 als zweiter Sohn von Steve und Gale Kohlhaben in Washington geboren. Die Familie lebte in Berkeley und in Old Greenwich, Connecticut.

Er erwarb 2001 an der University von Colorado, Boulder, seinen B.A. in Englisch (Kreatives Schreiben). Seinen M.A. in Internationalen Beziehungen und Internationaler Wirtschaftswissenschaft erreichte er an der John Hopkins Universität, der School of Advanced International Studies (SAIS), im Jahre 2013.

Er war tätig bei der West Coast Truth Campaign im Bereich Anti-Raucher-Kampagne. Für die Charleston Olde Towne Carriage Company war er als Stadtführer beschäftigt. Er ist Gründer und Organisator der Sidewalks Tour Company in Charleston. Beim Carter Center in Atlanta, Georgia, war er als Assistent eingesetzt.

Als wissenschaftlicher Assistent arbeitete er für das Protection Project in Washington, DC. Bei den Vereinten Nationen in New York war er hauptamtlicher Mitglied der Psychologischen Koalition. Außerdem war er Assistent im Projekt Search for Common Ground in Washington für Burundi und

Rwanda. Danach war er Koordinator im Bereich Förderung afrikanischer Kinder in Äthiopien, Ruanda, Uganda. Im Augenblick ist er Manager des Afrika-Programms Kidsave International in Washington.

Er verfasste zwei unveröffentlichte Novellen.  
Am 2. Mai 2014 heiratete er Rebecca Ball.<sup>21</sup>

## **David Alan Kohlhagen**

David Alan Kohlhagen, der Bruder von Steven W. Kohlhagen, wurde am 25. März 1949 in Wien geboren. 1967 erwarb er an der W.T. Woodson High School, Fairfax, Virginia, sein Abitur. Er erwarb den B.A. in Psychologie im Jahre 1971 am College of William and Mary und den M.Ed. in Counseling Psychologie im Jahre 1979 an der Universität von Missouri-Columbia. (ein spezieller Studienort für Persönlichkeit, Familie, Militär und Gruppenberater).

Er arbeitete über 35 Jahre in Tennessee und Missouri als Anwalt in schweren Missbrauchsfällen, als Einzel- und Familientherapeut und klinischer Direktor, spezialisiert für Missbrauchsfälle, Traumatherapie, in Familien- und Militärtherapie. Außerdem betätigte er sich als Organisator und Berater anderer Psychotherapeuten.

Er ist seit dem 9. August 1980 mit Susie Tlapek (Susan Virginia Tlapek) verheiratet. Ihre Töchter Kelly Anne Kohlhagen wurde am 8. Dezember 1989 und Caroline Elizabeth Kohlhagen am 23. September 1991 geboren.

---

<sup>21</sup> Kohlhagen, Steve W.: Kristoff Robin Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015.



## **Kelly Anne Kohlhagen**

Kelly Anne Kohlhagen wurde am 8. Dezember 1989 geboren. Sie erwarb 2011 den B.A. in Englisch und Psychologie im Nebenfach an der Truman State University und 2012 den M.A. in Education an derselben Universität. Sie war Assistentin am Ladue School District in St. Louis, eine Vertretungslehrerin in Kirksville, St. Louis und in Boulder, eine Persönlichkeitsberaterin in Boulder, in Lafayette war sie Ausbilderin an einer Akademie für nachschulische Betreuung von Kindern, Hilfslehrerin, Sonderschullehrerin. Gegenwärtig unterrichtet sie an einer Grundschule in Denver.<sup>22</sup>

## **Caroline Elisabeth Kohlhagen**

Caroline Elisabeth wurde am 23. September 1991 geboren. Sie lebt noch in ihrer Familie in St. Louis. Sie erwarb 2014 den B.A. in Organizational Studies an der Tulsa University, Oklahoma. Sie war als Sales Associate for Kaleo in Florida tätig. Danach war sie Assistenzsekretärin beim Football-Büro der Universität Tulsa, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing bei der Global Alliance (TGA), Teilnehmer am Bangalore Kulturaustausch in Indien und zur Zeit Aufnahmeleiter der Tulsa Welding School in Tulsa. Sie wird am 5. Dezember 2015 Nick Wood heiraten und in Bangalore, Indien, leben.<sup>23</sup>

David und Susie leben in St. Louis, Missouri.<sup>24</sup>

---

<sup>22</sup> Steve W. Kohlhagen: Kelly Anne Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015.

<sup>23</sup> Steven W. Kohlhagen: Caroline Elisabeth Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015

<sup>24</sup> Steve W. Kohlhagen: David Alan Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015.

## **Judith Susan Kohlhagen**

Judith Susan Kohlhagen wurde am 10. März 1952 in El Paso als Tochter von Werner S. Kohlhagen geboren, der damals U.S. Army Major war, stationiert in Fort Bliss in Texas. In New Jersey legte sie 1970 an der New Providence High School die Abiturprüfung ab. 1976 erreichte sie ihren Registered Nurse Degree (BRN) an der Universität von Texas in El Paso.

Ab 1977 arbeitete sie in der Notaufnahme von Krankenhäusern, in der häuslichen Pflege, in Krankenhäusern, in speziellen Pflegeeinrichtungen. Diese Arbeit führte sie fort, bis in San Francisco die AIDS-Epidemie ausbrach.

Im Jahre 2009 ging sie in den Ruhestand und lebt seither in Clear Lake in Californien.<sup>25</sup>

---

<sup>25</sup> Kohlhagen, Steve: Judith Susan Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015.

## Familienstammbaum der Familie Sally und Ida Kohlha- gen

Eltern	Kinder	Ehepartner	Enkel
Sally und Ida (Lehmann) Kohlhagen	Jakob <u>Kurt</u>	Ruth Bernardt	
	Werner	Elizabeth Bauer [Betty]	Steven W.
			David Alan
			Judith Susan

Steven W. und Gale (Gibson) Kohlhagen	Tron S.	Greta Kiehl	Jack T. Kohl- hagen
			Hattie Jayne Kohlhagen
	Kristoff Robin	Rebecca Ball	

David Alan und Susie (Tlapek) Kohlhagen	Kelly Anne		
	Caroline Elizabeth	Nick Wood	

## Quellen:

1. Amt für Wiedergutmachung Saarburg, Nr. 259 326
2. <http://www.jta.org/1945/05/06/archive/german-refugee-captain-acts-as-interpreter-as-nazis-in-italy-surrender-to-gen-clark>
3. Heyen, Franz-Josef: Nationalsozialismus im Alltag. Quellen zur Geschichte des Nationalsozialismus im Raum Mainz-Koblenz-Trier, Boppard 1967
4. [http://212.227.236.244/passagierlisten/listen.php?ArchivIdent=All15-04.09.1934\\_N&pass=Kohlhagen&abreisehafen=Bremen&ankunftshafen=New%20York&ID=527841&lang=en](http://212.227.236.244/passagierlisten/listen.php?ArchivIdent=All15-04.09.1934_N&pass=Kohlhagen&abreisehafen=Bremen&ankunftshafen=New%20York&ID=527841&lang=en)
5. Körtels, Willi: Materialien zur Geschichte der Juden von Konz, 2014
6. Kohlhagen, Steven Werner: Werner S. Kohlhagen, Manuskript vom 23. 5.2015
7. Kohlhagen, Steven W.: David Alan Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
8. Kohlhagen, Steven W.: Judith Susan Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
9. Kohlhagen, Steven W.: Steve Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
10. Kohlhagen, Steven W.: Kelly Anne Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
11. Kohlhagen, Steven W.: Jack T. Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
12. Kohlhagen, Steven W.: Hattie Jayne Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
13. Kohlhagen, Steven W.: Kristoff Robin Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
14. Kohlhagen, Steven W.: Ton S. Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
15. Kohlhagen, Steven W.: Caroline Elizabeth Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
16. Kohlhagen, Steven W.: Kurt J. Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
17. Kohlhagen, Steven W.: Sally and Ida Lehmann Kohlhagen, Manuskript vom 1.7.2015
18. Meldeamt Konz: Geburtsurkunden von Jakob Kurt und Werner Kohlhagen
19. Resseguie, Alice, geb. Goldstein, mündliche Information

## Fotos:

- S. 5...Ida und Sally Kohlhaben um 1909, privat
- S. 6 Besitzzeugnis Erster Weltkrieg, privat
- S. 6 Sally und Werner Kohlhaben in Konz, privat
- S. 7 Ida und Sally Kohlhaben in Konz, privat
- S. 9...Zeitungsausschnitt aus Trier, privat
- S. 10 Werner S. Kohlhaben in Konz, privat
- S. 11..Werner S. Kohlhaben in Konz, privat
- S. 17..Werner S. Kohlhaben in Bremen, privat
- S. 19..Werner S. Kohlhaben als Soldat mit einem Nazi-Gefangenen, privat
- S. 20..Werner S. Kohlhaben als Soldat mit deutschen Offizieren, privat
- S. 21..Konzer Wohnhaus in Trümmern, privat
- S. 24..Werner S. Kohlhaben und Steven W. Kohlhaben in Wien, privat
- S. 26..Kurt und Ruth Kohlhaben, privat
- S. 27..Bar Mizwa von Steven W. Kohlhaben, privat
- S. 29..Familie Steven und Gale Kohlhaben, privat